

Ist Israelkritik antisemitisch?

Vortrag von Prof. Dr. Rolf Verleger
Vorsitzender des Bündnisses zur Beendigung der israelischen Besatzung BIB e.V.

Montag, 3. Juli 2017, 19 Uhr

**LOST WEEKEND
Coffeeshop & Bookstore
Schellingstrasse 3
80799 München**



Prof. Dr. Rolf Verleger

In der derzeitigen kontroversen Auseinandersetzung um die Bewertung der Politik Israels kommt immer wieder der Vorwurf des Antisemitismus auf. Doch was hat es damit auf sich?

Der Referent war beratend tätig im Forschungsprojekt seines Konstanzer Kollegen Prof. Dr. Wilhelm Kempf über den Zusammenhang von „Israelkritik“ und „Antisemitismus“. Diese Studie – 2015 als Buch veröffentlicht – stellte diese Frage in einen größeren Zusammenhang und erfragte u.a. unterschiedliche Sichtweisen auf Menschenrechte, auf Krieg und Frieden, Kenntnisse über Israel und Palästina sowie Vorurteile gegen Muslime.

Der Vortrag bettet diese Daten ein in Überlegungen zur Krise des heutigen Judentums, in der Hoffnung auf Wandel und zur drängenden Frage: Wie wird in Deutschland mit den ungelösten Problemen in Nahost umgegangen?

Zur Person des Referenten:

Rolf Verleger ist Psychologe an der Universität Lübeck. Während seiner Mitgliedschaft im Direktorium des Zentralrats der Juden in Deutschland 2005-2009 setzte er sich als Delegierter Schleswig-Holsteins von der unkritischen Unterstützung Israels durch die deutsche jüdische Gemeinschaft ab.

Er schrieb unter anderem das Buch „Israels Irrweg – Eine Jüdische Sicht“ und ist Mitgründer und Vorsitzender des Bündnisses für die Beendigung der israelischen Besatzung BIB e.V. (www.bib-jetzt.de).

Moderation: Nirit Sommerfeld

Eintritt: 5 € / ermäßigt 3 €
Veranstalter: Palästina-Forum in Zusammenarbeit mit BIB e.V.